

Zirkular 2

FAQ – Häufig gestellte Fragen

Auf unser erstes Zirkular haben wir rege Rückmeldungen erhalten – unter anderem einige Fragen. Wir lassen unsere Antworten allen auf unserer InteressentInnenliste zukommen.

Mir passt kein Kick-Off-Termin, ich will aber in die Ausbildung. Was tun?

Wir sind froh, wenn wir das erfahren. Gerne suchen wir mit diesen InteressentInnen einen passenden Termin. Wir gehen davon aus, dass es etwa 2–3 Kick-Off-Veranstaltungen (= Modul 1) vor dem Start von Modul 6 geben wird.

Wann beginnt die Ausbildung?

Das entscheiden wir anhand der Doodle-Umfrage bis Ende März. Bereits haben sich einige InteressentInnen eingetragen und zurzeit sieht es so aus, als ob am 13.–16. September oder 18.–21. Dezember 2013 der Start von Modul 6 sein könnte. Voraussetzung ist natürlich, dass die Gruppe zustande kommt. Machen Sie doch auch bei der Doodle-Terminumfrage mit: <http://tinyurl.com/tzisupervision>

Sieht es so aus, dass eine Gruppe zustande kommt?

Wir sind zuversichtlich, dass dies gelingen wird. Wir haben drei Dutzend InteressentInnen, die in den letzten Monaten immer wieder nachgefragt haben. Wir werden für unsere Ausbildung werben – und sind natürlich froh, wenn Sie das auch tun. Mit wem wollten Sie denn schon lange mal in der Supervisionsausbildung sitzen?

Ich bin mir nicht sicher, ob ich den Aufbau des Ausbildungsgangs richtig verstanden habe, daher würde ich mich über eine Rückmeldung freuen:

- **Kernmodule M1 und M6 müssen vollständig besucht werden.**
- **Vertiefungsmodule M2 bis M5 müssen auch alle**

belegt werden. Evtl. werden hier Vorkenntnisse anerkannt (z.B. TZI-Diplom) was bedeutet, dass man innerhalb der einzelnen Module Einzelveranstaltungen nicht mehr belegen muss??!? Ich habe z.B. ein TZI-Diplom und damit M2 wohl erfüllt und aus M3 zumindest einen Teil.

- **Ergänzungsmodule sind zusätzliche freiwillige Fortbildungen für Absolventen der Module M1 bis M6.**

Unsere Module sind in sich geschlossene Ausbildungseinheiten. Wir haben nicht vorgesehen, dass man bloß einen Abschnitt eines Moduls besucht. Wir verstehen, dass Sie sich aus zeitlichen oder finanziellen Gründen für eine Abkürzung interessieren. Genau dafür haben wir unser Konzept auch so gestaltet, dass Ihnen einzelne Module erlassen werden können. Andererseits wollen wir Ihnen auch Appetit auf unsere Module 2–5 machen, die wir mit Freude und Sorgfalt für Sie komponiert haben.

Den Entscheid über die Anerkennung von Äquivalenten fällen wir individuell, gestützt auf Ihren Anmeldebogen zu Modul 1, und besprechen ihn mit Ihnen in einem Beratungsgespräch.

Die Kernmodule M1 und M6 sind in jedem Fall vollständig zu besuchen, wenn Sie die Supervisionsausbildung absolvieren wollen.

Die einzelnen Vertiefungsmodule M2–M5 werden entweder vollständig besucht – oder durch in Umfang und Thematik je äquivalente Ausbildungen abgedeckt. Wir weisen darauf hin, dass die für die Zulassung zur Ausbildung verlangten 225 Stunden Weiterbildung (mit Fokus auf personale, methodische und andere beraterrelevante Kompetenzen) eine Voraussetzung zur Teilnahme sind und nicht darüber hinaus als Äquivalent angerechnet werden können.

Für Modul 2 anerkennen wir das TZI-Diplom, eine gruppenspezifische oder -analytische Ausbildung oder ähnliche Qualifikationen als gleichwertig an. Diese Ausbildungen können zusätzlich Modul 3 abdecken – dann etwa, wenn in der TZI-Ausbildung auch Kurse zu Beratung besucht worden sind und erst recht, wenn jemand die Coaching-Qualifikation von Arnulf Greimel und Judith Burkhard absolviert hat. Modul 3 wird darüber hinaus durch andere Beratungsausbildungen abgedeckt. Modul 4 kann durch eine betriebswirtschaftliche oder kaufmännische

Ausbildung oder durch Managementweiterbildungen kompensiert werden. Für Modul 5 prüfen wir Ihre therapeutischen, arbeitsmedizinischen, ergonomischen Weiterbildungen – und jene im Felde der Gesundheitserhaltung und des Stressmanagements. Die Module 7 und 8 sind Weiterbildungen für ausgebildete SupervisorInnen. Sie gehören nicht zur Supervisionsausbildung – und sie ergänzen sie um nützliche Kompetenzen.

Die Termine in der Doodle-Abfrage beziehen sich auf M1 und M6?!?

Das sehen wir auch so. Falls wir dafür noch weitere Termine bräuchten, vereinbaren wir diese mit den Teilnehmenden. Sobald wir wissen, welches der Module M2–M5 es braucht, schlagen wir entsprechende Termine vor.

Gibt es eine zeitliche/inhaltliche Reihenfolge für die Module?

Es macht Sinn, M1 vor M6 zu besuchen. M2–5 oder ihre Äquivalente können vor, während oder nach den Kernmodulen in beliebiger Reihenfolge besucht werden.

Passt die Ausbildung zu mir als Pädagogin/Pfarrer/Führungskraft usw., die in diesem Bereich/Milieu Supervision anbieten möchte?

Wir wollen Sie dazu ausbilden, zu supervidieren, wenn Sie wollen, zumal wir der Meinung sind, dass Feldkompetenz keine Voraussetzung für gelingende Supervision ist. Supervidieren Sie mit unserer Ausbildung Pfarrer, Pilotinnen, Pharmafirmen, Päpste, Prinzessinnen, Pflegedienstleiter, Psychotherapeutinnen, Politiker, Pferdepflegerinnen und natürlich auch alle Berufsleute und Organisationen, die nicht mit P beginnen.

Ist es sinnvoll, die TZI-Diplomausbildung davor abzuschließen?

Unser Verein vertritt die TZI – so raten wir Ihnen, die TZI-Ausbildung abzuschließen. Wir betrachten die TZI als eine für SupervisorInnen sehr wertvolle Qualifikation. Allerdings muss diese nicht vor der Supervisionsausbildung erfüllt sein. Sie kann auch derweil oder danach erfolgen.

KollegInnen, die keine anrechenbare Ausbildung vorweisen, besuchen während der Ausbildungszeit auch weitere Kurse – vielleicht sogar denselben TZI-Kurs, den Sie noch bräuchten, um Ihr Diplom zu machen.

Ich habe noch nicht alle Voraussetzungen erfüllt: Mir fehlen noch Supervisions Sitzungen. Soll ich warten?

Manchmal hat man bereits mehr anrechenbare Supervisions Sitzungen absolviert, als man denkt. Dennoch:

Wenn Sie z.B. noch keine einzige Einzelsupervisions-sitzung absolviert hätten, wäre es dringend, diese zu beginnen.

Grundsätzlich müssen Sie nicht alle Sitzungen vor Modul 1 erfüllt haben – doch vor Ihrer ersten Lehrsupervisions-sitzung sollten Sie die Vorsupervision abgeschlossen haben.

Wieviele Kurse der TZI-Diplomausbildung (oder auch anderer Ausbildungen) lassen sich max. anrechnen?

Die Standards der DGSv ermöglicht uns, Vorbildung im Umfang von maximal 250 Zeitstunden zu anerkennen – allerdings nur, wenn sie gleichwertig zu den Inhalten unserer Module ist. Für die Module 2–5 prüfen wir gerne Ihr Dossier.

Für die Module 1 und 6 sowie für die Lehrsupervision erkennen wir allerdings keine Äquivalente an.

Wie erfahre ich, was mir alles angerechnet wird?

Bitte füllen Sie den Anmeldebogen für Modul 1 aus – basierend darauf können wir Ihnen Auskunft geben.

Wieviele (verschiedene) Ausbilder/innen sind in die Ausbildung involviert?

Schwer zu sagen – da unklar ist, welche Module Sie besuchen.

Sie werden in Modul 1 und 6 etwa drei AusbildungsleiterInnen kennenlernen, bis zu fünf ReferentInnen, zwei LehrsupervisorInnen und einige KursleiterInnen in den Fremdkursen.

In den Modulen 2–5 ist wahrscheinlich, dass Sie je mit eins bis vier KursleiterInnen zu tun haben werden. Wahrscheinlich werden Sie mit einzelnen KursleiterInnen in einem andern Modul wiederholt zusammenarbeiten.

Wie ist es konzeptionell gedacht, da die Lerngruppenzusammensetzung ja doch oft wechselt?!

Genau genommen, wechselt nicht die Zusammensetzung der Lerngruppe, sondern Sie erleben mehrere Lernprozesse in unterschiedlichen Gruppen. Konzeptionell sehen wir dies vergleichbar dem methodischen Verfahren «Markt der Möglichkeiten», in welchem eine Gruppe sich verschiedener Aufgaben annimmt und – wieder zusammen – einander an den gewonnenen Erfahrungen Anteil nehmen lässt. Wir gehen davon aus, dass die kontinuierliche Gruppe in Modul 6 als verbindendes Element der Ausbildung erlebt wird.

Von wem ist die Ausbildung anerkannt?

Wir reichen im Frühjahr 2013 bei der Deutschen Gesellschaft für Supervision DGSv den Antrag zur Zertifizierung ein. Bisher wurde von der DGSv jedem unserer Anträge statt gegeben. Wenn ein Kurs von

der DGSv anerkannt ist, gilt dies automatisch auch für den Schweizer BSO und die österreichische ÖVS. Wir haben auch schon KollegInnen ausgebildet, die später mit unserem Zertifikat in den niederländischen oder Südtiroler Berufsverband eingetreten sind. Die meisten AbsolventInnen unserer Ausbildung werden ferner in der «Fachgruppe Supervision im Ruth Cohn Institut» Mitglied.

Was kostet mich die Gesamtbildung max.?

Das hängt davon ab:

- welche Ausbildungsmodul Sie benötigen (diese Preise sind angegeben)
- auf welchen Preis Sie sich mit Ihrem/Ihrer Gruppen- bzw. EinzellehrsupervisorIn für die Sitzungen verständigen
- welche Fremdkurse Sie mit der Ausbildungsleitung vereinbaren
- in welcher Distanz Sie zu den Kursorten bzw. zu den Lehrsupervisions- und Interventionsorten wohnen
- welche Zimmerkategorie und welche Verkehrsmittel zur Anfahrt Sie wählen
- ob Sie die Literatur kaufen oder sich diese in einer Bibliothek borgen

Ich habe den Fragebogen schon früher ausgefüllt – muss ich das nochmals tun?

Falls Sie sich für einen früheren Durchgang interessiert haben, haben wir Ihr Dossier selbstverständlich aufbewahrt. Wenn Sie es wünschen, greifen wir auf jenen Fragebogen zurück. Allerdings ist jener Bogen unter Umständen ja einige Jahre alt – vielleicht haben Sie seither neue berufliche Stationen durchlaufen oder Ausbildungen absolviert – hier bräuchten wir ein Update. Dort, wo wir die Fragen verändert haben, und dort, wo es neue Verfahren gibt (etwa die Anerkennung von Äquivalenten) werden wir auf Sie zukommen.

Die Ausbildung nennt sich international – was ist damit gemeint?

Ein Merkmal unserer Ausbildung ist die internationale Ausrichtung. Unser Lehrkollegium und unsere LehrsupervisorInnen kommen aus verschiedenen Ländern und unsere TeilnehmerInnen häufig auch. Diese Internationalität regt uns auch geistig an, denn es ist keineswegs so, dass ein Niederländer, eine Schweizerin und ein Deutscher dasselbe unter Supervision verstehen.

An welchen Orten (bundesweit) werden die Ausbildungsteile stattfinden?

Da wir erst die Termine festlegen und dann Kurshäuser suchen, kann es durchaus sein, dass wir an verschiedenen Orten – auch innerhalb Modul 6 – arbeiten. Wir gehen dorthin, wo zum fraglichen Zeitpunkt noch Platz vorhanden ist.

Sie schreiben «bundesweit» – wir schließen nicht aus, dass das eine oder andere Seminar auch in einem Nachbarland stattfinden kann. Der weit überwiegende Teil der Ausbildung wird aber in Deutschland stattfinden. Wir achten bei der Auswahl der Orte nicht bloß auf das Preis-/Leistungs-Angebot, sondern auch auf eine gute Erreichbarkeit, auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln.

Was muss ich an Leistungen erbringen, um schließlich die Anerkennung zu bekommen?

Das Zertifikat als SupervisorIn erhält, wer:

- die Ausbildungsvoraussetzungen nachgewiesen hat
- an den Kursen, Lehrsupervisionen und Intervisionen teilgenommen hat. Falls jemand mal verhindert ist, vereinbaren wir Äquivalente
- die schriftlichen Arbeiten (Lern- und Entwicklungsprofil, Potenzialanalyse, Organisationsanalyse, mein Konzept von Supervision und Auswertung der Lehrsupervision) entsprechend der Vorgaben verfasst und eingereicht hat
- ausreichend viele Lernsupervisionsprozesse bzw. -sitzungen von seiner/seinem/ihrer/ihrer LehrsupervisorIn anerkannt bekommen hat (45 Sitzungen zu 90 Minuten in wenigstens drei Prozessen, davon einer mit mindestens 15 Sitzungen Umfang; darunter mindestens ein Einzelsupervisionsprozess und eine Supervision in einer Organisation (Teamsupervision))
- die Ausbildungsgebühren bezahlt hat

Ist Eure Ausbildung besser? preiswerter? TZI-gemäßer? innovativer? als die von der kirchlichen Stiefungsfachhochschule?

Wir ermuntern Sie dazu, uns mit Mitbewerbern zu vergleichen. Und wir äußern uns gerne zu uns:

Besser? Wir streben an, einen guten Beitrag zu Ihrer Ausbildung zu leisten – dabei ist uns klar, dass die Qualität von Ausbildung die Frucht der Kooperation von TeilnehmerInnen und LeiterInnen ist – was sich übrigens auch bei der Supervision so verhält: Als SupervisorIn können Sie allein nicht für die Qualität der Supervision bürgen – Ihr Supervisor/ Ihre Supervisorin muss schon auch einen Beitrag dazu leisten. *Preiswerter?* Unser Anspruch ist, Ihnen ein faires und gutes Angebot zu machen. Wir wollen nicht preiswerter sein – sondern preiswert.

TZI-gemäßer? Unsere Ausbildung ist eine Ausbildung in Supervision – doch wir wissen, dass sie ebenso die TZI-Kompetenz der TeilnehmerInnen entwickelt. Vielleicht entwickelt sich dabei auch diese Frage...

Innovativer? Unsere Ausbildung erfinden wir von Durchgang zu Durchgang neu und integrieren dabei unsere Erfahrungen.

26. April 2013